

Vorstand bestätigt

Ansbach- Flachslanden 04.02.2016

Am 4.2.2016 wurde in Flachslanden der Vorstand der Jägervereinigung Ansbach und Umland e.V. wieder im Amt bestätigt. Nach drei Jahren der ersten Amtsperiode wurden die gesamten Vorstände (im Bild von links: Christian H. Fuhrmann 1. Vorsitzender, Sabine Brendel Schriftwart, Hubert Bodächtel stellvertretender Vorsitzender) mit 100% der Stimmen ohne Enthaltungen wiedergewählt. Ebenso wurden die Kassenprüfer Kreisjagdbezirksberater Dieter Grau (Auernhofen) und Joseph Einzinger (Merkendorf) bestätigt.



Weiter tritt die Jägervereinigung Ansbach der Hunderahmenversicherung des BJV bei, womit Hunde auf Drück- oder bei Baujagden bis zu 2000,00 Euro oder auf Nachsuchen bis 3000,00 Euro und Tierarztkosten bis 1.000,00 Euro pro je pro Fall versichert sind. „Durch die Zunehmende Flächengröße der Maisschläge werden Drückjagden immer häufiger als Mittel gegen Sauenbestände gefordert, zwar ist noch immer das Ausfährten bei Schnee die Jagdart mit der höchsten Strecke auf Schwarzwild“, so Vorsitzender Fuhrmann, „aber auch hier sind unsere Jagdhunde immer größeren Gefahren durch die mit der intensiven Landwirtschaft und zunehmenden Waldverjüngung steigenden Schwarzwildbestände ausgesetzt – Geld ersetzt zwar nie den Jagdhelfer und oft Familienfreund, aber es gibt unseren Mitgliedern

ein Stück Sicherheit nicht Alleine dazu stehen.“ So Fuhrmann. Weiter wurde für die Mitglieder eine Rechtsschutzversicherung gegen z.B. Wildschadenforderungen bestätigt. Als eine der größten Jägerschaften Bayerns mit über 130 Revieren und einer Tradition in Wildhege und Naturschutz seit 1879 ist die Jägervereinigung Ansbach ein Schwergewicht innerhalb der Naturschutz- und Jagdszene mit einer Ausdehnung vom Seenland bis zum Rangau. Dass dabei auch die Bläser, die zuletzt in bayerischen Wettbewerben wiederholt Gold und im Europäischen Wettbewerb in Salzburg mit Silber ausgezeichnet wurden für die Umrahmung sorgten, machte den arbeits- und entscheidungsreichen Abend auch zu einem kulturellen Genuss. Trost wurde den Schützen gespendet, die mit respektablen 287 Ringen pro Mannschaftsmitglied nur knapp an der Goldstufe nach deutschem Maßstab im jagdlichen Schießen vorbeigerutscht sind und damit leider den unglücklichen vierten Platz im Bezirk belegten.

dafür konnten die Hundeobleute mit Stolz verkünden, dass von den Begleithunden der Nichtjäger, welche immer Ende März mit der Ausbildung in Schalkhausen beginnen alle angetretenen Gespanne die Begleithundeprüfung mit Zertifikat bestanden haben, Auch bei den Jagdhunden konnte alle die Brauchbarkeitsprüfung erfolgreich abschließen – der stellvertretende Hundeobmann machte auch gleiche den Termin für den nächsten Hundekurs für Jäger wie Nichtjäger am 21.3.2016 19:00 Uhr im Sportheim Schalkhausen bekannt. Für 2016 plant die Jägervereinigung eines Wildlandmobils – ein Anhänger mit Schulungsmaterial wie Fährtenbeispielen, Malbüchern und Spielen aber auch Präparaten wildlebender Tiere vom Reh bis zum Uhu fertigzustellen; voraussichtlich ab April können Schulen wie Kindergärten das Wildlandmobil zum Besuch vor Ort unkompliziert anfordern.